

EDITORIAL

Matthias Herbst
**Die Motivation folgt der Emotion
 in der ästhetischen Dermatologie** 193

ÜBERSICHTEN

H.-P. Podhaiský, L. Motitschke,
 W. Wohlrab
**In vitro Methoden für die Bewertung
 der irritativen Kapazität topisch
 applizierter Arzneistoffe** 200

Nanna Schürer
**Kosmetische Wirkstoffe
 in der geriatrischen Dermatologie** 206

ORIGINALIEN

H. Tronnier
*Beleg für Werbeaussagen:
 Hautphysiologische Untersuchungen
 Teil 2* 208

W. Küster, H.W. Reinhardt
**Wirksamkeit und Verträglichkeit
 eines Steinkohlenteer-Shampoos
 bei Kopfhautpsoriasis** 212

ANWENDUNGSBEOBSACHTUNG

F. Bonina
*Evaluation of an emulsion containing
 sylimarin and tocopheryl acetate
 in oleosome vehicle:
 In vitro and in vivo
 antiradical-antioxidant activity* 214

**KOSMETOLOGISCHE
 SPRECHSTUNDE**

Mukadder Ibililer
*Step by Step Permanent-Make up Teil 2:
 Lidstriche* 220

KUNST UND MEDIZIN

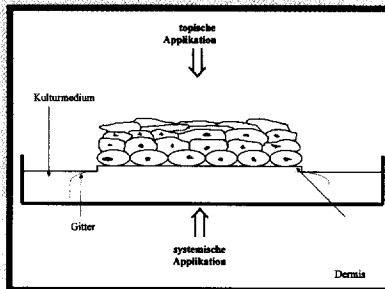
F. Ficker
**Zur Kulturgeschichte des Salbens,
 Schminkens und Balsamierens** 222

**KOSMETOLOGIE
 IM RÜCKBLICK**

H. C. Friedrich
**Die „Kosmetischen Wissenschaften“
 in Deutschland, 1950-1960
 Teil 5** 226

H.-P. Podhaiský,
 L. Motitschke, W. Wohlrab **200**
**In vitro Methoden
 für die Bewertung
 der irritativen Kapazität
 topisch applizierter
 Arzneistoffe**

In vitro Methoden zur Bewertung des Irritativen Potentials topisch applizierter Arzneistoffe sowie Kosmetika gewinnen zunehmend an Bedeutung. Das Spektrum der vorgeschlagenen Methoden reicht von sehr einfachen unspezifischen Toxizitätstests auf der Basis von Protozoen oder Lumineszenzbakterien über bebrütete Hühnereier, exzidierte Haut bis zu Zellkulturmodellen. Anliegen der vorliegenden Übersicht ist das Aufzeigen und Einordnen von häufig vorgeschlagen in vitro Systemen zur Evaluation der dermalen Verträglichkeit.

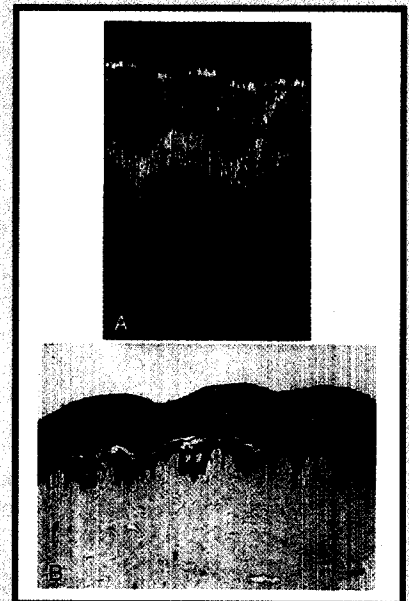


Nanna Schürer **206**
**Kosmetische Wirkstoffe
 in der geriatrischen
 Dermatologie**

Kosmetische Wirkstoffe sind dadurch definiert, dass sie nebenwirkungsfrei, also nicht irritativ, sein sollen. Zudem bestehen zunehmend Bemühungen nur solche Wirkstoffe zur Hautpflege zu verwenden, die sich durch ein niedriges Allergenitätspotential auszeichnen. Besonders die wachsende Zielpopulation der Hautpflege ist die alternde Bevölkerung, die von einer zunehmenden extrinsischen Hautalterung, der entgegen gewirkt werden soll, begleitet wird.

H. Tronnier **208**
**Beleg für Werbeaussagen:
 Hautphysiologische
 Untersuchungen
 Teil 2**

Im zweiten Teil der Arbeit werden die zur Verfügung stehenden Wirksamkeitstests zum Nachweis einer kosmetischen Beeinflussung von Epidermis und Cutis sowie die Messung der Hautfunktion beschrieben.
 (Fortsetzung aus Ausgabe 3/00.)



W. Küster,
 H.W. Reinhardt **212**
**Wirksamkeit und Verträglichkeit
 eines Steinkohlenteer-Shampoos
 bei Kopfhautpsoriasis**

Teerhaltige Externa haben sich seit Jahrzehnten zur Behandlung zahlreicher Hautkrankheiten bewährt. Zur Bestimmung von Wirksamkeit und Verträglichkeit eines neu zugelassenen Shampoos mit 4 % Steinkohlenteer wurde eine offene Therapiestudie bei 30 Patienten mit Kopfhautpsoriasis durchgeführt.